

Fachbereich 4 - Bauen und Stadtentwicklung - Mobilitätsbeauftragter  
Sachbearbeiter(in): Bisinger, Horst  
25.09.2023

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss (öffentlich)	27.09.2023
Gemeinderat (öffentlich)	04.10.2023

### **Verkehrsversuch - Sachstand und weiteres Vorgehen**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der aktuell laufende Verkehrsversuch wird am 15.10.2023 beendet.
3. Folgende Änderungen sollen noch für einen weiteren Zeitraum getestet bzw. angepasst werden, um Anregungen aus der Bevölkerung und Erkenntnisse aus dem Versuch Rechnung zu tragen:
  - a. Die Marxstraße soll wieder wie vor dem Verkehrsversuch mit einer Links- und einer Rechtsabbiegespur für Pkw in die Königstraße überleiten. Der Fahrradstreifen bergauf von der Königsstraße in Richtung Schramberger Straße entfällt. Bergab soll jedoch eine Radinfrastruktur enthalten sein.
  - b. In der Waldtorstraße/Neutorstraße wird wie vor dem Verkehrsversuch wieder Gegenverkehr zugelassen.
  - c. Kapuziner-Parkplatz:
    - aa) Die Zufahrt zum Kapuziner-Parkplatz erfolgt wieder wie vor dem Verkehrsversuch aus der Waldtorstraße und der Schramberger Straße/Neutorstraße.
    - bb) Dagegen soll die Ausfahrt künftig nur noch nach oben in Richtung Waldtorstraße und Schramberger Straße/Neutorstraße möglich sein.
    - cc) In Richtung Stadtgraben werden unterhalb der Zufahrt zum Kapuziner-Parkplatz Poller gesetzt, um einen Abkürzungsverkehr zu verhindern.
  - d. Der Einbahnverkehr auf dem Friedrichsplatz soll bis 31. März 2024 weiter getestet werden.
  - e. Der Gemeinderat ist im Februar 2024 über die Ergebnisse der weiteren Versuchsreihe zu informieren, um zu entscheiden, wie es nach dem 31. März 2024 weitergehen soll (Variante 0, Variante 1 oder Variante 2).

**Vorgang:**

7.3.2023	Bürgerinformation zur Durchführung eines Verkehrsversuches
15.3.2023	Beschluss des Gemeinderates zur Durchführung des Verkehrsversuches mit einer Ringverkehrslösung und Einbahnverkehr über Friedrichsplatz/Waldtorstraße
1.7.2023	Beginn Verkehrsversuch.

**Begründung:**

Seit vielen Jahren wird in der Rottweiler Bürgerschaft das hohe Verkehrsaufkommen von bis zu 14.000 Fahrzeugen pro Tag und die damit verbundene mangelnde Aufenthaltsqualität der historischen Innenstadt diskutiert. Einstimmig hat der Gemeinderat am 16. November 2016 daher die Verwaltung damit beauftragt, Möglichkeiten für die Verkehrsberuhigung der historischen Innenstadt zu entwickeln.

Als Vorschlag hat die Stadtverwaltung in einer Bürgerinformation am 7. März 2023 einen Ringverkehr vorgestellt. Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat dazu am 15. März 2023 beschlossen, diese Konzeption zunächst in einem Verkehrsversuch zu testen, bevor eine dauerhafte Umsetzung in Betracht kommt. Die Verwaltung hat diesen Beschluss sehr zügig umgesetzt, um zu prüfen, ob die neue Verkehrsführung das gewünschte Ziel einer Verkehrsentslastung der Innenstadt erfüllt.

Der Verkehrsversuch begann am 1. Juli 2023 und war für rund dreieinhalb Monate (bis einschließlich 15. Oktober 2023) angesetzt.

Bereits vor dem 1. Juli 2023 hat die Verwaltung sehr intensiv auf unterschiedlichste Art und Weise auf die neuen Verkehrsführungen und die dahinterstehenden Erwägungen aufmerksam gemacht. Beispielhaft: große und kleine Plakate, Flyer, Bierdeckel, Pressemitteilungen, Social Media Beiträge, Radiospots, Werbeanzeigen oder die Webseite [www.verkehrsversuch2023.de](http://www.verkehrsversuch2023.de) u.v.m.

Der Verkehrsversuch wurde von Beginn an intensiv in der Bürgerschaft diskutiert, weil die neue Verkehrsführung in altbekannte Gewohnheiten eingreift. Die Verwaltung hat aber neben der reinen Information (s.o.) auch sehr großen Wert darauf gelegt, es den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, ihr Feedback zum Verkehrsversuch abzugeben, Kritik oder Verbesserungsvorschläge einzureichen. Neben Postkarten war dies beispielsweise per E-Mail, Feedback-Formular auf der Homepage, Social Media, Info-Büro in der Hochbrücktorstraße oder online-Umfragen u.v.m. möglich.

Die Verwaltung hat – um ein grobes Bild zu vermitteln – rund 1.700 Rückmeldungen erhalten. Darunter rund 700 Rückmeldungen via Feedback-Formular, E-Mail oder Telefon. Diese wurden entsprechend beantwortet. Die Bearbeitungszeiten schwankten abhängig vom Aufkommen der Eingaben. Zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vorlage standen rund 25 Antworten aus. Weitere rund 1.000 Rückmeldungen haben sich aus der zweiten im September 2023 gestarteten Umfrage ergeben. Die Antworten hier waren standardisiert und ohne Rückmeldung vorgesehen.

Unabhängig von einer konkreten Auswertung, die naturgemäß noch nicht vorliegen kann, kann festgehalten werden, dass dem Verkehrsversuch positive wie negative Aspekte beigemessen werden.

Häufigster Kritikpunkt war ganz allgemein, dass nun längere Fahrwege durch den Ringverkehr entstanden sind.

Positiv ist zu vermerken, dass der Verkehr am **Hauptstraßenkreuz** deutlich abgenommen hat und neue Freiräume mit Aufenthaltsqualität auf dem Friedrichsplatz entstanden sind. Die erhoffte Entlastung ist eingetreten. Zugleich ist es durch das Programm „Sommer in Rottweil“ sehr gut gelungen, die neuen Freiflächen zu bespielen und die Innenstadt insgesamt attraktiver zu machen.

Es wurde häufig die Frage gestellt, warum die „rote Wand“ aus Bussen am **Friedrichsplatz** trotz des Verkehrsversuchs noch fortbesteht. Die Verlagerung der Busse ist erst dann komplett möglich, wenn ein neuer Zentraler Umsteigepunkt (ZUP) am Nägelesgraben gebaut ist. Ein wesentlicher positiver Effekt des neuen Verkehrskonzepts konnte deshalb beim Verkehrsversuch mit Blick auf die Busse noch nicht vollständig erlebt werden. Dabei hätte dies sicherlich zur Akzeptanz des Verkehrsversuchs insgesamt beigetragen, wenn die Busse nicht mehr dort gestanden hätten.

Negativ wird häufig der Rückstau in der **Marxstraße** aufgrund der Verengung auf eine Spur und die damit verbundenen Wartezeiten vorgebracht. Dies auch noch, nachdem die Ampelschaltung angepasst wurde, wobei sich gewisse Verbesserungen ergaben. Positiv wurde hingegen die Aufstellfläche für Radfahrer im unteren Bereich der Marxstraße gewertet. Vor allem der aufwärtsführende Radstreifen erfuhr hingegen nur wenig Zuspruch.

Insbesondere in der **Waldtorstraße** wurde eine nachlassende Kundenfrequenz seitens der Gewerbetreibenden aufgrund der eingeführten Einbahnregelung geltend gemacht.

In diesem Zusammenhang wurde auch häufig die geänderte Zufahrt (Verbot der Zufahrt aus Richtung Waldtorstraße/Neutorstraße) des **Kapuziner-Parkplatzes** kritisiert.

Positiv hat sich diese Änderung hingegen auf den **Stadtgraben** ausgewirkt, da Abkürzungsverkehre nicht mehr – oder nicht mehr so signifikant – stattfanden.

Kritisiert wurde häufig auch eine Zunahme des Verkehrs in der **Tannstraße**. Diese resultierte nicht zuletzt aus der einseitigen Sperrung der Waldtorstraße.

Mit dem vorgelegten Beschlussvorschlag sollen die vielfach an uns herangetragenen Punkte berücksichtigt und dem Gemeinderat eine nochmals geänderte Verkehrsführung zur Probe vorgeschlagen werden.

Dafür reichen die rund zwei verbleibenden Wochen bis zum 15. Oktober 2023 aber nicht aus. Es ist wichtig, dass die Vorschläge einer veränderte Verkehrsführung ebenfalls die Chance bekommen, sich über einen längeren Zeitraum einzuspielen. Auch würde eine Unterbrechung des Verkehrsversuchs und eine spätere Wiederaufnahme in geänderter Form auf Unverständnis stoßen. Deshalb sollte die bisherige Versuchsanordnung wie geplant bis zum 15. Oktober 2023 fortgeführt werden. Danach können die Daten von der Verwaltung sauber ausgewertet und vorgestellt werden.

Unmittelbar nach dem 15. Oktober 2023 kann eine wie oben vorgeschlagene veränderte Verkehrsführung getestet werden, die den genannten Erkenntnissen Rechnung trägt und die dann ihrerseits ausgewertet werden kann. Dabei bietet es sich an, die weitere Versuchsreihe

bis zum 31. März 2024 laufen zu lassen. Dies bietet zum einen die Gewähr dafür, dass sich Änderungen einspielen können, aber auch dass verschiedene jahreszeitliche Effekte berücksichtigt werden können.

Sobald beide Verkehrsführungen ausgewertet worden sind, kann der Gemeinderat dann auf der Grundlage einer fundierten Datenbasis entscheiden, welche Lösung die bestmögliche für Rottweil ist:

Die Verkehrsführung wie vor dem Verkehrsversuch (Variante 0), die Verkehrsführung vom 1. Juli 2023 bis 15. Oktober 2023 (Variante 1) oder der nun vorgelegte Vorschlag vom 16. Oktober 2023 bis 31. März 2024 (Variante 2).

Da eine Umstellung der Verkehrsführung, unabhängig davon, welche Variante schlussendlich gewählt wird, stets eines gewissen Vorlaufs bedarf, ist diese Entscheidung im Februar 2024 zu treffen. Hier liegen dann sowohl die Erkenntnisse aus der ersten Versuchsreihe wie auch verlässliche Werte aus der zweiten Versuchsreihe vor

#### **Finanzierung:**

Kosten:

Im Haushalt veranschlagt:



Ja



Nein

#### **Zuständigkeit:**

Gemeinderat gem. § 2 Nr. 3.1 der Hauptsatzung

Vorberatung im UBV gem. § 7 Nr. 1.2 der Hauptsatzung